

21. Juli 2017

## Hybrid-Fahrzeug für den Werkschutz im Chemiepark Marl

In regelmäßigen Abständen müssen die Fahrzeuge des Chemiepark-Werkschutzes ausgetauscht werden. Als das Thema Elektrofahrzeuge aufkam, wurde natürlich auch ein Einsatz dieser Technologie betrachtet.

„Für den Werkschutz sind reine Elektrofahrzeuge nach aktuellem Stand erhältlicher Technik noch nicht praktikabel“, sagt Werkschutz-Chef Jörg Sievers. „Neben dem Batteriemanagement spielt für uns auch die Größe des Fahrzeuges eine wichtige Rolle: Wir müssen auch Schutzausrüstung und Einsatzmaterialien mit an Bord haben.“

Für den Werkschutz hat sich deswegen sein erstes Hybridauto als echte Alternative zum reinen Verbrennungsmotor herausgestellt. Der Benzinverbrauch hat sich im Vergleich zu den älteren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in etwa halbiert. Vor allem aufgrund des häufigen Stop & Go im Werksverkehr und der Geschwindigkeitsbeschränkung von 25 km/h innerhalb des Chemieparks kann der Elektromotor seine Vorteile ausspielen. Der nächste Fahrzeugwechsel steht bereits an: „Es wird wieder ein Hybrid“, freut sich Werkschutz-Wachleiter Klemens Schonebeck.

***Bildunterschrift:*** Werkschutz-Mitarbeiter Klemens Schonebeck am neuen Hybrid-Fahrzeug vor dem Haupttor des Chemieparks Marl.

### Informationen zum Chemiepark

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere

### Ansprechpartner

**Tobias Römer**  
Evonik Technology & Infrastructure GmbH  
Standortkommunikation Chemiepark Marl

Telefon +49 2365 49-19873  
Telefax +49 2365 49-7375  
tobias.roemer@evonik.com

**Chemiepark Marl**  
Paul-Baumann-Straße 1  
45772 Marl



[twitter.com/chemieparkmarl](https://twitter.com/chemieparkmarl)



[www.chemiepark-marl.de](http://www.chemiepark-marl.de)

Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte werden zum Beispiel im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.

### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Der Chemiepark Marl übernimmt keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.